

„Ich geh' da hin!“ Die Vorsorgekoloskopie

Darmkrebs ist die zweithäufigste Krebstodesursache. Jahr für Jahr sterben in Deutschland fast 25.000 Menschen daran. Das muss nicht sein, denn ein rechtzeitig erkannter Darmkrebs ist heilbar! 80 Prozent aller Darmkrebserkrankungen sind durch eine vorsorgliche Darmspiegelung vermeidbar. Der Berufsverband niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands bng hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Öffentlichkeit mit seiner Kampagne stärker auf die Chancen der Darmkrebsvorsorge aufmerksam zu machen.

Die Fakten:

- ➔ ca. 70.000 Menschen erkranken jährlich am Darmkrebs
- ➔ ca. 25.000 Menschen versterben pro Jahr an diesem Krebs
- ➔ 90% der Dickdarntumoren entstehen nach dem 50. Lebensjahr
- ➔ 10% der Dickdarntumoren entstehen somit vor dem 50. Lebensjahr
- ➔ damit ist der Darmkrebs die zweithäufigste Krebsneuerkrankung bei Männern und Frauen und die zweithäufigste krebsbedingte Todesursache.

Auf den Internetseiten der Kampagne finden Sie alles Wissenswerte zum Thema: www.ich-geh-da-hin.de



Schicksal?

Nein, denn 80-85% der Dickdarntumoren entwickeln sich aus Vorstufen, den sogenannten Polypen. Die Entfernung der Polypen ist somit ein Schutz vor der Darmkrebserkrankung. Während der Darmspiegelung können die Polypen aufgespürt und entfernt werden.

Der klassische Polyp kann, da er zumeist an einem Stämmchen wächst, mittels einer Schlinge abgetragen werden. Die bösartige Entartung des Polypen

findet dabei zuerst im Kopf des Polypen statt. Um den Stiel des Polypen kann während der Darmspiegelung eine Schlinge geworfen werden, dann wird der Polyp am Stämmchen durchgeschnitten und abgetragen (Bild 1, 2). Eine Operation kann so vermieden werden.

Die Entwicklung von normaler Schleimhaut über einen Polypen bis hin zum Darmkrebs dauert im allgemeinen viele Jahre. Somit besteht genug Zeit, den Krebs zu verhindern, wenn der Polyp frühzeitig entfernt werden kann.



Bild des normalen Dickdarmes



Bild 1: Polyp mit Stiel



Bild 2: Schlinge um den Polypenstiel

Die Darmspiegelung ist die einzige Vorsorgeuntersuchung, die bereits Vorstufen entfernen kann, bevor Krebs entsteht. Durch die Entfernung der Polypen lässt sich das Risiko, an Darmkrebs zu erkranken, um 75% senken! Während der Untersuchung kann der Patient, wenn gewünscht, ein Beruhigungsmittel erhalten und so die gesamte Untersuchung verschlafen.

Das Vorsorgeprogramm

Laut Gesetz hat jeder/jede Krankenversicherte nach dem 55. Lebensjahr Anspruch auf zwei Darmspiegelungen im Abstand von 10 Jahren.

Die Darmspiegelung ist die sicherste Methode, um Polypen zu entdecken und zu entfernen. Und es ist keine „ekelige“ Untersuchung, sondern eine Reise durch einen Teil der Schönheit unseres Körpers.

Seit dem letzten Jahr bietet die St. Vincenz Gruppe Ruhr ihren Mitarbeitern die Durchführung einer Vorsorgekoloskopie während der Arbeitszeit an. Die Untersuchung kann in den Praxen der Kooperationspartner durchgeführt werden.

Denn: der Darmkrebs ist nicht unbedingt eine Erkrankung des höheren Alters, er ist häufig, tritt auch bei jüngeren Menschen auf und es gibt eine echte Vorsorgemöglichkeit.

Wann sollte früher untersucht werden? – Risikogruppen

Personen, die einen Angehörigen mit einem Kolonkarzinom haben, sollten spätestens 10 Jahre vor dem Erkrankungsalter des Betroffenen erstmalig gespiegelt werden. Personen, die Angehörige mit Polypen vor dem 60. Lebensjahr haben, sollten nach dem 40. Lebensjahr eine Koloskopie (Darmspiegelung) durchführen lassen.

Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (M. Crohn, Kolitis ulzerosa) sollten ab einer bestimmten Krankheitsdauer regelmäßig untersucht werden.

„Zu Risiken und Nebenwirkungen“ fragen Sie Ihren Hausarzt oder uns – Ihre Facharztpraxen. Diese finden Sie auf Seite 32.



Dr. Johanna Preiss
Dr. Gerd Dunkhase von Hinckeldey
Am Ruschenhof 24
44649 Herne
Tel: 02325 - 70166

